

## Herausforderungen

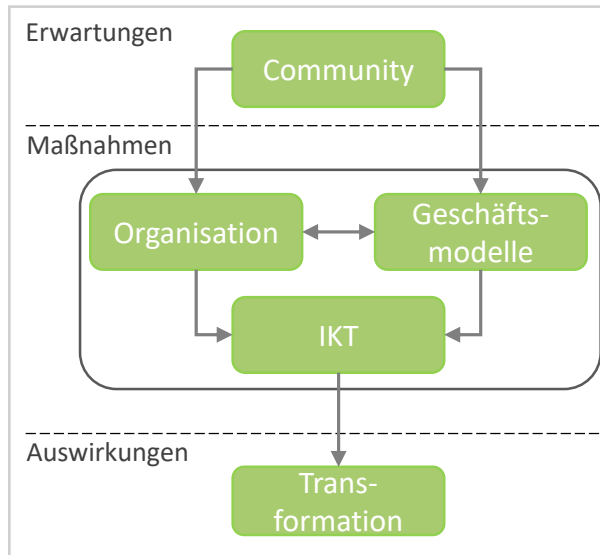
Zentrale Herausforderungen in NEMO sind der demografische Wandel und die zunehmende Urbanisierung:

- Insbesondere strukturschwache und dünn besiedelte Landkreise und Gemeinden stehen vor dem Problem, ein Grundangebot an öffentlichen sowie gleichzeitig umweltfreundlichen Mobilitätsdienstleistungen wie Bus und Bahn vorzuhalten.
- Die Konzentration von medizinischen Versorgungseinrichtungen und Einkaufszentren in Stadtnähe führt zu einem erhöhten Mobilitätsbedarf auf dem Land.
- Schon heute können die örtlichen Verkehrsbetriebe die Erreichbarkeit von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Gesundheitszentren etc. aus dem ländlichen Raum nicht mehr zuverlässig gewährleisten.

## Ziele

- Entwicklung und Förderung von nachhaltigen und innovativen Mobilitätsdienstleistungen sowie darauf basierenden Geschäftsmodellen für den ländlichen Raum.
- Schaffung neuer Mobilitätsangebote, in denen auch der Bürger zum Mobilitätsanbieter wird. Beispielsweise können Haltepunkte des ÖPNV zusätzlich auch von Privatpersonen mit dem eigenen PKW bedient werden.
- Durch eine höhere Personenauslastung des privaten PKWs können Versorgungslücken geschlossen und das Verkehrsaufkommen insgesamt sowie die damit verbundenen negativen Umweltauswirkungen reduziert werden.

## Vorgehen

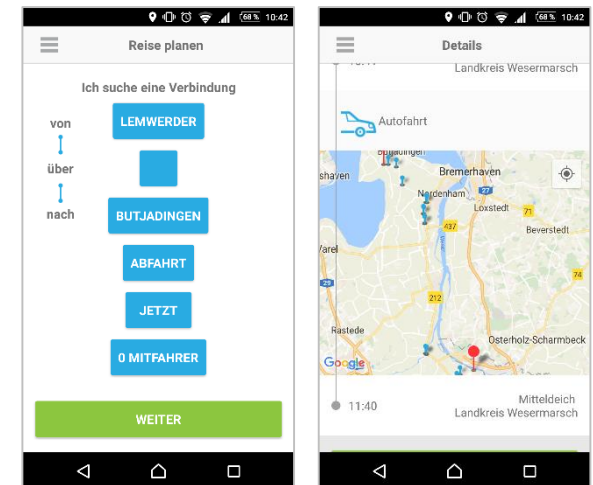


Das Vorgehensmodell ist in folgende interdisziplinäre Forschungsaufgaben unterteilt:

1. Untersuchung der Anforderungen der sozialen Gemeinschaft als Grundlage.
2. Organisationskonzepte sollen Kapazitäten in privater Hand für die Gemeinschaft verfügbar machen.
3. Förderung der Beteiligung von Bürgern durch die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle.
4. Bereitstellung technischer Lösungen zur Umsetzung der komplexen Prozesse und Unterstützung der sozialen Selbstorganisation. Aufbauend auf einer bestehenden Plattform werden Dienste insb. für den ländlichen Raum modifiziert und um neue Dienste ergänzt.
5. Als Querschnittsfunktion wird die rechtliche Konformität in allen Bereichen sichergestellt.
6. Die Forschungsmodul bilden die Basis für die Transformation des Mobilitätsverhaltens.

## Ergebnisse

- Zur Planung und Steuerung einer neuen ländlichen Mobilität nehmen Informations- und Telekommunikationstechnologien eine Schlüsselfunktion ein.
- Gemeinschaftliche Selbstorganisation durch Koordination und Vernetzung aller Akteure (z.B. Fahrgemeinschaften und Nachbarschaftsautos).
- Bereitstellung eines umfassenden und offenen Mobilitätsangebots durch Zusammenführen der entwickelten Konzepte.
- Umsetzung der Konzepte in einer vernetzten Mobilitätsplattform für den ländlichen Raum Oldenburg und den Landkreis Wesermarsch mit anschließender Evaluation im engen Dialog mit den Bürgern.



Die VolkswagenStiftung fördert das Projekt NEMO mit ca. 1,5 Millionen Euro. Eine Vielzahl assoziierter Partner (Kommunen, Unternehmen, Forschungseinrichtungen) unterstützten NEMO.

## Konsortium

### Universität Oldenburg

- Prof. Dr.-Ing. Jorge Marx Gómez (Leitung)
- Prof. Dr.-Ing. Axel Hahn
- Prof. Dr. Frank Köster
- Prof. Dr.-Ing. Jürgen Sauer
- Prof. Dr. Jürgen Taeger
- Prof. Dr. Andreas Winter

### Universität Lüneburg

- Prof. Dr. Jantje Halberstadt
- Prof. Dr. Anna Henkel

### TU Braunschweig

- Prof. Dr. David M. Woisetschläger

## Kontakt

### Operative Projektadministration

Benjamin Dietrich

Universität Oldenburg

E-Mail: benjamin.dietrich@uni-oldenburg.de

Tel.: +49 441/798-4493

### Fachliche Projektadministration

Alexander Sandau

Universität Oldenburg

E-Mail: alexander.sandau@uni-oldenburg.de

Tel.: +49 441/798-4490



*Nachhaltige Erfüllung von  
Mobilitätsbedürfnissen im  
ländlichen Raum*

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur



STADT OLDENBURG <sup>l.O.</sup>



**LEUPHANA**  
UNIVERSITÄT LÜNEBURG



[www.nemo-mobilitaet.de](http://www.nemo-mobilitaet.de)

